

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	9
ZUR EINFÜHRUNG .....	11

## LEKTIONEN

Der fein duftende Doktor .....	16
Der poetische Zuspruch des Mathematiklehrers .	17
Paradiesgärten .....	21
Als Stellenloser auf den Spuren der Römer .....	24
Das gelüftete Amtsgeheimnis .....	26
Wie geht es mit «Unserem»? .....	30
Der kleine Morgenschläfer .....	32
Das verschwundene Zweifrankstück .....	33
Ein Luftkampf mit Folgen .....	38
Freud und Leid am 21. Oktober 1944 .....	45
Aufbauen helfen .....	48

## UNSERE JAHRE IM KINDERDORF

Lange gesuchte Antwort auf eine brennende Frage .....	52
Die ersten Schritte in Trogen .....	54
Der Tod in Distomo .....	57
Das erste Fondue .....	64
Lob auf zwei Zürcher Lehrerinnen .....	66
Christian Schmidt und seine Kinder .....	69
Madame Morel und das Recht auf Liebe .....	72

Die Postordnung	74
Die Bremer Stadtmusikanten	75
Der Bauer als Erzieher	76
Prüfungen in Trogen und in Paris	81
Der Onkel in Speicher	84
Der Überzählige mit der Botanisierbüchse	86
Wer ist der Vater?	90
Der Traum des kleinen Giorgios	93
Ist hier das Pestalozzidorf?	99
Schuld und Unschuld	104
Der Besuch der griechischen Königsfamilie	108
Ein hoher tibetischer Besuch	114
Erste Erlebnisse mit den Tibetern	116
Die Prioritäten eines Lama	119
Die Christen und die Heiden	122
Eine scheinbar missratene Dienstreise	124
Ein Lama auf der Gemeindeschreiberei	127
Willys Sternstunde	129
Ein zweifelhafter Strafantrag	135
Hektor, der griechische Mühlenbauer	137
Ein junger Franzose, der nicht mehr weiterleben konnte	140
Am Puls einer internationalen Kindergemeinschaft	142
Wie es zum äthiopischen Haus «LALIBELA» kam	148
Vom Festhalten am Alten und vom Widerstand gegen Neues	155

#### BEGEGNUNGEN

Hermann Gmeiner (1919–1986)	166
Konrad Lorenz	169
Seine Heiligkeit der Dalai Lama	172
Elisabeth Rotten (1882–1964)	183
Jurichino Sekino, Tokio	187

Nikiforos Vrettakos, der griechische Dichter . . . .	192
Das Treffen in der «Jonasgrotte» . . . . .	198

#### HUMANITÄRE UND KATASTROPHENHILFE

Eine unerwartete Frage, die sorgfältig erwogen werden musste . . . . .	206
Zwei Jahre Aufbauarbeit bis zur Einsatzbereitschaft . . . . .	212
Der «ungeeignete Wortschatz» des Korps . . . . .	213
Wie das Korps zu seinem Signet kam . . . . .	214
Die ersten Freiwilligen des Korps und ihre Motivation . . . . .	218
Erster grosser SKH-Einsatz . . . . .	224
Retter der alten Dorfstrasse . . . . .	226
Eine abenteuerliche Inspektion . . . . .	229
Stürmischer Empfang in Algerien . . . . .	233
Die Bildung der Rettungskette . . . . .	235
Jakobo, der Zürcher Polizist und seine Majas . . .	243
«No problem» . . . . .	248
Zwei Arten von Katastrophen Helfern und von Botschaftern? . . . . .	249
Seehafenspezialisten! Gibt es so etwas in der Schweiz? . . . . .	251
Riesenhunde und ein drohender Personalchef . .	253
Nachruf auf einen Korpsfreiwilligen der ersten Stunde . . . . .	258

#### FRIEDENSDIENSTE

Kontakte und Dialoge auf dem langen Weg zum Frieden . . . . .	265
Ein Bettlerbubendorf in Pusan . . . . .	270
Moshe Dayans Nein . . . . .	274

Namibia, der letzte afrikanische Staat, wird unabhängig .....	277
Eine albanische Patentochter .....	281

#### ERFAHRUNGEN

Erfahrungen .....	285
Lebenslauf .....	291
Fotonachweis .....	292